



Mast Group Ltd.
Mast House, Derby Road,
Bootle, Merseyside, L20 1EA
United Kingdom
Tel: + 44 (0) 151 472 1444
Fax: + 44 (0) 151 944 1332
email: sales@mast-group.com
Web: www.mast-group.com



Mast Diagnostica GmbH
Feldstrasse 20
DE-23858 Reinfeld
Germany
Tel: + 49 (0) 4533 2007 0
Fax: + 49 (0) 4533 2007 68
email: mast@mast-diagnostica.de
Web: www.mast-group.com

Mast Diagnostic
12 rue Jean-Jacques Mention
CS91106, 80011 Amiens, CEDEX 1
France
Tél: + 33 (0) 3 22 80 80 67
Fax: + 33 (0) 3 22 80 99 22
email: info@mast-diagnostic.fr
Web: www.mast-group.com



**Mast
Group**

MAST® ASSURE ANTISERUM SHIGELLA

Dies umfasst die folgenden Shigella-Antiseren:
MAST® ASSURE ANTISERUM Shigella dysenteriae
MAST® ASSURE ANTISERUM Shigella flexneri
MAST® ASSURE ANTISERUM Shigella boydii
MAST® ASSURE ANTISERUM Shigella sonnei

Verwendungszweck

Flüssige, stabile Antiseren zur Identifizierung von O-Antigenen und -Gruppen zur serologischen Identifizierung von *Shigella*.

NUR ZUR IN-VITRO-DIAGNOSTIK

Packungsinhalt:

Siehe Verpackungsetikett

Zusammensetzung

MAST® ASSURE ANTISERUM werden aus Kaninchen gewonnen, die mit standardisierten Stämmen von abgetöteten Mikroorganismen mit bekannten Serotypen oder gruppenspezifischen Antigenen hyperimmunisiert wurden, und enthalten 0,085 % Natriumazid als Konservierungsmittel.

Lagerung und Haltbarkeit

Alle Behälter fest verschlossen und trocken bei höchstens 2 bis 8°C bis zum auf dem Verpackungsetikett angegebenen Verfallsdatum lagern. Einmal geöffnet müssen die Antiseren bei 2 bis 8°C gelagert werden und können bis zum Verfallsdatum verwendet werden.

Die Reagenzien nicht einfrieren.

Vorsichtsmaßnahmen

Nur zur *In-vitro*-Diagnostik. Die Schutzmaßnahmen für den Umgang mit potenziell infektiösem Material beachten und nur unter sterilen Bedingungen arbeiten. Nur von geschultem Laborpersonal durchzuführen. Den Abfall des potenziell infektiösen Materials vor der Entsorgung autoklavieren. Natriumazid (Konservierungsmittel) kann bei Einnahme toxisch sein und mit Blei- oder Kupferwasserleitungen unter Bildung von hoch explosiven Salzen reagieren. Es sollte daher zusammen mit viel Wasser in den Abfluss entsorgt werden. Bitte das Sicherheitsdatenblatt beachten.

Zusätzlich benötigte Materialien

Mikrobiologische Instrumente wie Impfösen, MAST® Selektivsupplemente, Pinzetten, Glasobjektträger, MAST® Kulturmedien, Autoklaven und Brutschränke sowie Reagenzien und Zusätze wie z.B. sterile 0,85 %-ige Salzlösung.

Testdurchführung

Objektträger-Agglutination mit lebenden Organismen:

- 2 Tropfen à 5 bis 10 µl einer sterilen 0,85 %-igen Salzlösung auf einen gereinigten Objektträger auftragen. Dazu kann der Objektträger mit Hilfe eines "Chinagraph-Stiftes" geteilt werden. Mit einer Platin- oder einer Einmal-Impföse eine ca. 1 bis 2 mm große Kolonie einer frisch auf MAST® Nähragar (DM179) oder einem vergleichbaren Agar gewachsenen Kultur entnehmen und mit den Tropfen der Salzlösung vermischen, bis eine deutliche und gleichmäßige Trübung auftritt.
- Einen Tropfen (30 bis 40 µl) des polyvalenten Antiserums auf einen der emulgierten Isolate geben und auf den anderen einen Tropfen (30 bis 40 µl) Salzlösung als Referenz.

NB. Es muss verhindert werden, dass die Antiserum-Tropfflasche mit der Zellsuspension in Berührung kommt.

- Die Reagenzien 60 Sekunden lang durch Hin- und Herbewegen des Objektträgers vermischen. Dabei die Emulsion unter indirektem Licht vor einem dunklen Hintergrund beobachten.
- Wenn sich in dieser Zeit Agglutinationen oder Klumpen in der Test-, aber nicht in der Referenzprobe bilden, gilt dies als positives Ergebnis. Schwache Agglutination sollte als negatives Ergebnis bewertet werden.

Objektträger-Agglutination mit hitzebehandelten

Organismen

Wenn die lebenden Zellen keine positive Agglutination zeigen, deutet dies auf das Vorhandensein von hitzelabilen Kapselantigenen (K) hin, die die Anwesenheit der hitzestabilen, somatischen (O) Antigene verdecken. In diesem Fall eine dichte Bakteriensuspension des zu untersuchenden Organismus in steriler Saline herstellen und diese 60 Minuten bei 100°C inkubieren oder 15 Minuten bei 121°C autoklavieren. 20 Minuten bei 900 g abzentrifugieren. Den Überstand verwerfen und das Pellet in steriler Saline resuspendieren, um eine dichte homogene Suspension zu bekommen. Den Objektträger-Agglutinationstest nach der oben beschriebenen Methode wiederholen.

Interpretation der Ergebnisse

Isolate, die mit einem polyvalenten Antiserum eine klar positive Reaktion liefern, gelten als *Shigella* aus der Gruppe (A-D) entsprechend dem eingesetzten Antiserum. Weitere Tests des Isolats sollte nach den obenstehenden Schritten 1 bis 3 mit monovalenten Antiseren durchgeführt werden. Wenn der zu untersuchende Mikroorganismus als *S. flexneri* (Gruppe B) identifiziert wird, sollte dieser getrennt typisiert und gruppiert werden.

Grenzen

Es sollte nur von den Kulturen, die bereits anhand ihrer morphologischen und biochemischen Charakteristika als *Shigella* identifiziert wurden, der Serotyp mit diesem Produkt bestimmt werden.

Polyvalente Antiseren sollten nur für Objektträger-Agglutinations-Schnelltests verwendet werden. Monovalente Antiseren sollten zur weiteren Identifizierung als Objektträger-Agglutinations-Schnelltests verwendet werden. Positive Ergebnisse durch Röhren-Agglutinationstests bestätigen.

Qualitätskontrolle

Qualitätskontrolle durch den Anwender: Das Haltbarkeitsdatum beachten. Die Qualitätskontrolle muss mit mindestens einem positiv reagierenden und einem negativ reagierenden Organismus durchgeführt werden. Wenn die Kontrollreaktion fehlerhaft ist, das Produkt nicht einsetzen. Das Produkt auf Anzeichen von Verfall überprüfen. Wenn die Reagenzien kontaminiert oder trüb sind, das Produkt nicht einsetzen.

Referenz

Bibliographie auf Anfrage erhältlich.